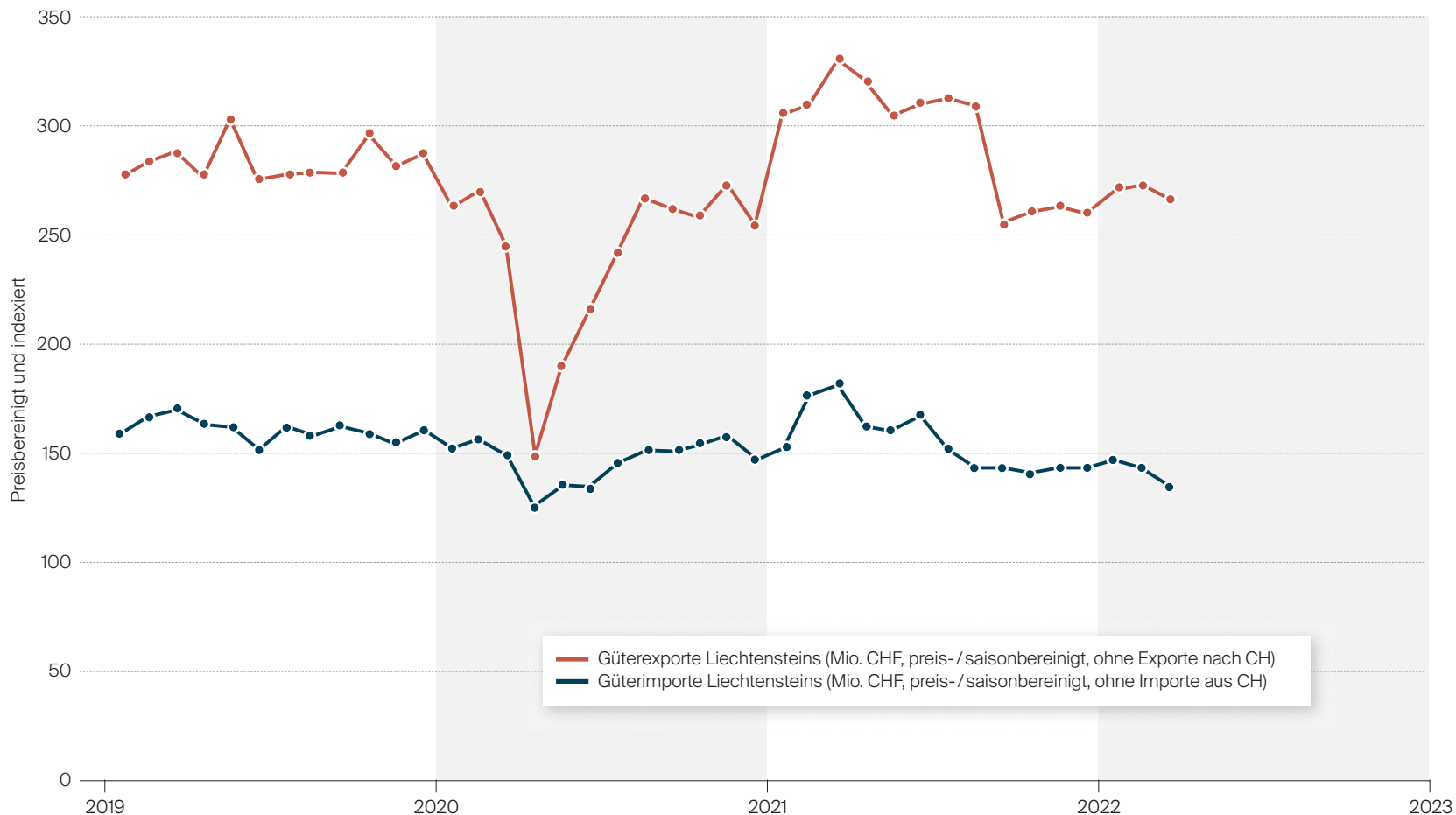


Liechtensteins Exporte als Spiegel der internationalen Konjunktur



Die Güterexporte Liechtensteins reflektieren die internationalen Konjunkturschwankungen ausgesprochen stark. In der Coronarezession haben sich die Exporte fast halbiert, worauf analog zur Weltwirtschaft in der zweiten Hälfte 2020 ein starker Aufschwung folgte. Nachholeffekte bei Investitionsgütern brachten zu Be-

ginn 2021 die Exporte auf ein Rekordniveau, wurden aber von einer erneuten Abkühlung der weltweiten Konjunktur gegen Ende 2021 überlagert. Der Ukraine-Krieg hat bis zum März jedoch noch zu keinem deutlichen Exporteinbruch geführt. Die Güterimporte Liechtensteins schwanken wegen des hohen Kon-

sumgüteranteils deutlich schwächer im Konjunkturverlauf als die Exporte mit ihrem Fokus auf Intermediär- und Investitionsgüter. Dieser Umstand hat dazu geführt, dass der normalerweise sehr hohe Güterhandelsüberschuss (Exporte minus Importe) im April 2020 kurzzeitig fast auf null sank.



Andreas Brunhart
Forschungsleiter Volkswirtschaft am Liechtenstein-Institut